

VIDEOSTATEMENT ZUM GESCHÄFTSJAHR 2016/17 DR. WOLFGANG EDER, CEO voestalpine AG

1. Wie würden Sie die Entwicklung des letzten Geschäftsjahres der voestalpine zusammenfassen?

Die voestalpine ist im Geschäftsjahr 2016/17 weiterhin auf Erfolgskurs geblieben – und dies trotz eines herausfordernden wirtschaftlichen Umfeldes, das stärker denn je von politischen Ereignissen wie dem BREXIT-Votum in Großbritannien, der US-Präsidentenwahl oder den global zunehmenden Handelshemmnissen geprägt war. Umso erfreulicher ist es, dass wir vor diesem Hintergrund unseren Umsatz auf 11,3 Mrd. EUR steigern konnten. Die Ergebniszahlen stellen sich auf bereinigter Basis – also ohne Berücksichtigung von aperiodischen finanziellen Sondereffekten aus dem Vorjahr – ebenso verbessert dar. Das operative Konzernergebnis EBITDA stieg um 6,6 Prozent auf knapp über 1,5 Mrd. EUR, die Profitabilität, also die EBITDA-Marge auf 13,6 Prozent. Das Betriebsergebnis EBIT erhöhte sich auf 840 Mio. EUR. Dieser Erfolg basiert zu einem Großteil auf der Innovationskraft und dem täglichen Engagement unserer aktuell fast 50.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter weltweit. Dafür möchte ich mich an dieser Stelle sehr herzlich bei allen bedanken.

2. Welche Meilensteine konnte das Unternehmen hinsichtlich technologischer Weiterentwicklung erzielen?

Wir haben uns in den letzten 15 Jahren kontinuierlich von einem klassischen Stahlunternehmen zu einem global aufgestellten Technologie- und Industriegüterkonzern entwickelt. Wie zahlreiche Entwicklungen aus dem vergangenen Jahr zeigen, gehen wir diesen Weg konsequent weiter: So wurde in Düsseldorf das erste Forschungs- und Entwicklungszentrum für den 3D-Druck von höchst belastbaren Metallteilen eröffnet. Die globale Expansion für diese zukunftsweisende Technologie ist mit weiteren neuen Standorten in Asien und Kanada bereits voll auf Schiene. Für den automobilen Leichtbau präsentierte die voestalpine die Innovation „phs-directform“ und die dafür erste Produktionsanlage in Schwäbisch Gmünd, Deutschland. Damit können höchstfeste Karosserieteile in nur einem einzigen Prozessschritt gefertigt werden. Anlagen in den USA und China folgen. Darüber hinaus ging die neue Direktreduktionsanlage in Texas, USA in den Vollbetrieb über und das weltweit modernste Drahtwalzwerk in Leoben/Donawitz wurde erfolgreich hochgefahren. Als Umweltvorreiter der Branche ist die voestalpine außerdem dabei, am Standort Linz die weltweit größte Pilotanlage zur Herstellung von „grünem“ Wasserstoff zu installieren. Damit erforschen wir die künftigen Möglichkeiten einer CO₂-neutralen Stahlproduktion.

3. Wie sieht der Ausblick für das kommende Geschäftsjahr aus?

Die Nachfrageentwicklung stellt sich in vielen Kundensegmenten zu Beginn des neuen Geschäftsjahres deutlich positiver dar als noch vor einem Jahr. Im voestalpine-Konzern werden im weiteren Verlauf des Geschäftsjahres darüber hinaus eine Reihe jüngster Großinvestitionen – wie etwa die Direktreduktionsanlage in Texas, die neue Drahtstraße in Leoben/Donawitz sowie mehrere weitere Downstream-Investitionen in Europa, den USA und China – erstmals umsatz- und ergebniswirksam. Die Stahl- und Stahlverarbeitungskapazitäten sind schon heute bis zum Ende des Geschäftsjahres weitgehend ausgelastet. Vor diesem Hintergrund zeichnet sich aus aktueller Sicht trotz der Unwägbarkeiten in der Einschätzung der zweiten Jahreshälfte für das Geschäftsjahr 2017/18 des voestalpine-Konzerns eine deutlich positive Entwicklung von Umsatz und Ergebnis ab.